

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEFON: 45 16 31, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Montag, 18./ September 1961

Blatt 1903

Die Bläserkammermusikvereinigung der Wiener Symphoniker

=====

in Südamerika

=====

18. September (RK) Die Bläserkammermusikvereinigung der Wiener Symphoniker, der angehören Camillo Wanausek, Flöte, Friedrich Wächter, Oboe, Richard Schönhofer, Klarinette, Ernst Mühlbacher, Horn, und Leo Cermak, Fagott, befinden sich seit Mitte August in Südamerika, um dort in dreißig Konzerten ihre Programme, die vom klassischen bis zum modernen Repertoire reichen, als einen Gruß wienerischer Musikalität darzubieten. Die Kritiken übertreffen einander in der Anerkennung der dargebotenen kammermusikalischen Kunst.

So schreibt unter anderen die Zeitung "La Prensa" in Buenos Aires in ihrer Ausgabe vom 21. August: "Es präsentierte sich eine Kammervereinigung mit Qualitäten, die wenig allgemein sind: es war dies das Quintett von Wiener Künstlern, das von den erstrangigen Mitgliedern der berühmten Symphoniker der österreichischen Hauptstadt gebildet ist. Die individuellen Bedingungen der Mitglieder - welche die technische Beherrschung der Musik exemplifizieren - bilden eine Vereinigung, die beispielgebend ausgeglichen ist. Sie gewährleistet eine wohl-lautende Klangbilanz und identifiziert wunderbar die ästhetischen Effekte der einzelnen, sodaß man denkt, es handle sich um ein einziges Instrument, das in vielfacher Hinsicht vervollkommen ist, sodaß man die Musik in einer totalen Form genießen kann."

"La Nacion" bringt am 21. August in Buenos Aires folgende Rezension: "In der Serie der in den mehr oder weniger zurück-

liegenden Monaten durchgeführten Veranstaltungen, die in Buenos Aires stattgefunden haben, muß die Bläservereinigung, das Quintett aus Wien, als eines der hervorragendsten von uns qualifiziert werden. Im Konzert im argentinischen Mozarteum war eine Art der Kunst zu spüren, die keineswegs alltäglich ist. Es war eine Musikalität hohen Ranges bis zu einer beispielhaften Beherrschung der einzelnen Instrumente, die auf Zusammenspiel und Gleichmäßigkeit abgestimmt waren und eine Zusammenfassung von flexibler und präziser Tonart dargeboten haben. In summa, es war eine Vereinigung, die ohne Rücksicht auf die einzelnen Individualitäten die musterhafte Einheit dargestellt haben. Es war dies ein Besuch, der eine beispielhafte Konzeption aufgewiesen hat. Es ist sehr schwierig, wenn nicht tatsächlich unmöglich - lediglich was den Ausdruck und die persönlichen Vorzüge anlangt -, bestimmte Unterscheidungen unter diesen Künstlern festzustellen. Ganz ähnliche Effekte erzielten die Wiener Musiker in einer späteren Veranstaltung, die im Teatro Colon durchgeführt wurde (einem viertausend Besucher fassenden Haus) in welchem mit größtem Erfolge der Pianist Hans Graf, der sich hier mit den anderen Mitgliedern zusammengetroffen hat, mitkonzertierte."

Die Bläserkammermusikvereinigung der Wiener Symphoniker hat durch diese Rezensionen ihre Erfolge bestätigt, die sie für Österreich und ihre Heimatstadt Wien in Südamerika errungen hat.

- - -

"Praktikum für neue Musik"

=====

18. September (RK) Im Rahmen der Kurse "Praktikum für neue Musik" beginnt Freitag, den 6. Oktober, um 18 Uhr, am Konservatorium der Stadt Wien, 1, Johannesgasse 4 a, unter Leitung von Franz Schmitzer der Kurs "Stiluntersuchungen an Werken Anton Weberns". Dieser Kurs ist auch für externe Zuhörer zugänglich. Dauer des Kurses ungefähr zweieinhalb Monate, Kursbeitrag 50 Schilling. Anmeldungen werden täglich, außer Samstag, von 9 bis 12 und 14 bis 16 Uhr im Sekretariat des Konservatoriums, Zimmer 30, entgegengenommen.

- - -

Rückgang der Straßenverkehrsunfälle in Wien

=====

An Samstagen und Sonntagen um ein Drittel weniger Unfälle

18. September (RK) Seit dem Inkrafttreten der neuen Straßenverkehrsordnung am 1. Jänner 1961 ist ein beträchtlicher Rückgang der Zahl der Verkehrsunfälle in Wien zu verzeichnen. Das soeben erschienene zweite Heft der "Mitteilungen aus Statistik und Verwaltung der Stadt Wien" enthält einige Ergebnisse der von der Bundespolizeidirektion Wien erstellten Verkehrsstatistik für das erste Halbjahr 1961 und die entsprechenden Zahlen für das Jahr 1960.

Im ersten Halbjahr 1961 ereigneten sich in Wiens Straßen um nahezu 3.000 Verkehrsunfälle weniger als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Gegenüber 10.608 Straßenverkehrsunfälle im ersten Halbjahr 1960 wurden heuer 7.653 Unfälle registriert. Dabei wurden im Vorjahr 6.218 Personen verletzt, heuer 4.497. In den Monaten Jänner bis Juni 1960 gab es in Wien 133 tödlich Verletzte, in den ersten sechs Monaten 1961 83. Besonders hoch war der Rückgang der Unfälle am Wochenende: Von Montag bis Freitag gab es durchschnittlich 25 Prozent, an den Samstagen 33 Prozent und an den Sonntagen sogar 38 Prozent weniger Unfälle. Unter den Unfallsursachen fällt auf, daß Unfälle als Folge übermäßiger Geschwindigkeit besonders stark, und zwar um 45 Prozent, die Unfälle mit der häufigsten Ursache "Nichtbeachtung der Vorrangbestimmungen" jedoch nur um 21 Prozent abnahmen.

Obwohl es in Wien im ersten Halbjahr 1961 um 16 Prozent mehr Personenkraftwagen gab als 1960, sank die Zahl der Unfälle, an denen Pkw beteiligt waren, um 21 Prozent. Auch die Mopedunfälle verringerten sich um 15 Prozent, obwohl die Zahl der Motorfahrräder um 10 Prozent gestiegen ist.

Besonders erfreulich ist der überdurchschnittlich hohe Rückgang der Zahl der schwer und unbestimmt Verletzten (um 31 Prozent) und der Todesopfer (um 39 Prozent).

Weitere 47 Tabellen der "Mitteilungen" enthalten interessante Zahlen über die Bevölkerungsbewegung, den Fremdenverkehr, das städtische Wohlfahrts- und Gesundheitswesen, die Bautätigkeit, die Marktzufuhren usw. im zweiten Vierteljahr. Das Einzelheft kostet sechs Schilling.

Beileid zum Ableben von Präsident Henneberg
=====

18. September (RK) Aus Anlaß des Ablebens des Präsidenten Willy Henneberg hat Landtagspräsident Marek an das Präsidium des Abgeordnetenhauses von Berlin folgendes Beileidstelegramm gesandt: "Die Nachricht von dem plötzlichen Ableben ihres Präsidenten, Herrn Willy Henneberg, hat mich zutiefst erschüttert und ich bitte Sie, meine mitfühlende Anteilnahme zu dem schweren Verlust, den das Abgeordnetenhaus von Berlin erlitten hat, entgegenzunehmen.

Darf ich Sie bitten, den Mitgliedern des Hohen Abgeordnetenhauses das Beileid des Wiener Landtages vermitteln zu wollen."

- - -

Neues Landesgesetzblatt
=====

18. September (RK) Das neue Landesgesetzblatt für Wien enthält eine Verordnung über die Bestimmung eines Grundwasserschongebietes zum Schutz der Laudon'schen Wasserleitung.

Das Landesgesetzblatt ist um 70 Groschen im Drucksortenverlag der Stadthauptkasse, 1, Rathaus, Stiege 7, Hochparterre und in der Verkaufsstelle der Österreichischen Staatsdruckerei - Wiener Zeitung, 1, Wollzeile 27 a, erhältlich.

- - -

Sitzung einer Wiener Bezirksvertretung in dieser Woche
=====

18. September (RK) Mittwoch, den 20. September, findet um 18.15 Uhr im Sitzungssaal des Amtshauses 8, Schlesingerplatz 4, eine Sitzung der Bezirksvertretung Josefstadt statt.

- - -

Kellerbrand in der Sankt Veit- Gasse
=====

18. September (RK) Heute vormittag, um 10.46 Uhr brach aus unbekannter Ursache im Keller des Wohnhauses 13, Sankt Veit-Gasse 6 ein Brand aus. Den alarmierten Feuerwachen Penzing und Speising sowie der Hauptfeuerwache Mariahilf gelang es in etwa 15 Minuten die brennenden Papier- und Holzabfälle unter Verwendung von Atemschutzgeräten zu löschen. Der durch das Feuer entstandene Sachschaden ist gering und durch Versicherung gedeckt.

Innenminister Afritsch, der seit vielen Jahren im Hause Sankt Veit- Gasse 6 eine Wohnung gemietet hat, war noch im Laufe der Löschaktion am Brandort erschienen.

- - -

Rundfahrten "Neues Wien"
=====

18. September (RK) Mittwoch, den 20. September, Route 2 mit Besichtigung des Strandbades Stadlau, des Reservegartens in Hirschstetten und der Freihofsiedlung sowie anderer städtischer Einrichtungen und Wohnhausanlagen. Abfahrt vom Rathaus, Eingang Lichtenfelsgasse, um 14 Uhr.

- - -

Höhlenforscher tagen in Wien
=====

18. September (RK) Heute vormittag wurde im Festsaal der Universität der 3. Internationale Kongreß für Speläologie eröffnet. Die rund 200 Höhlenforscher aus 20 Ländern wurden durch Vizebürgermeister Mandl in Vertretung des Bürgermeisters im Namen der Stadt Wien willkommen geheißen. Der Vizebürgermeister führte u.a. aus: "Die Abhaltung des Kongresses für Speläologie in Wien bedeutet eine Anerkennung für die Tatsache, daß die Karst- und Höhlenforschung von Österreich ihren Ausgang genommen hat und unsere Stadt an ihrer Entwicklung maßgeblich beteiligt war. Die wissenschaftliche und touristische Forschung haben gleichermaßen von Wien aus Impulse erhalten und die Kenntnis der Karstlandschaft und der Höhlenwelt Südosteuropas wurde von Wien aus wesentlich beeinflußt. Die traditionelle Bedeutung unserer Stadt in der Höhlenforschung hat die Gemeinde Wien auch bewogen, die Arbeiten des Landesvereines für Höhlenkunde in Wien und Niederösterreich tatkräftig zu fördern. Dieser Verein hat sich in den letzten Jahren mit Erfolg der höhlenkundlichen Bearbeitung der nordöstlichen Alpen gewidmet und dabei wissenschaftliche und touristisch-erzieherische Arbeit in engstem Zusammenspiel vereint. Wie wir in Erfahrung gebracht haben, stellt die starke Beteiligung begeisterter Jugendlicher an der praktischen Forschungsarbeit eine besondere Note der gegenwärtigen Forschungssituation dar.

Die Gemeinde Wien nimmt an den Ergebnissen der karst- und höhlenkundlichen Forschung und damit an den Arbeiten des Kongresses besonderen Anteil. Die Wiener erhalten ihr hervorragendes Trinkwasser von Hochschwab, Rax und Schneeberg aus Karstquellen, deren Einzugsgebiet Karsthochflächen der nordöstlichen Alpen darstellen und die - zumindest im Falle des Hochschwab - auch zu den höhlenreichsten Gebieten Österreichs gehören!"

Rinderhauptmarkt vom 18. September

=====

18. September (RK) Unverkauft von der Vorwoche: 9 Ochsen, 19 Stiere, 128 Kühe, Summe 156. Neuzufuhren Inland: 151 Ochsen, 244 Stiere, 527 Kühe, 122 Kalbinnen, Summe 1.044. Gesamtauftrieb: 160 Ochsen, 263 Stiere, 655 Kühe, 122 Kalbinnen, Summe 1.200. Verkauft wurden: 150 Ochsen, 256 Stiere, 613 Kühe, 121 Kalbinnen, Summe 1.140; unverkauft blieben: 10 Ochsen, 7 Stiere, 42 Kühe, 1 Kalbin, Summe 60.

Preise: Ochsen 9.50 bis 12.70 S, extrem 12.80 bis 13.50 S, Stiere 10.50 bis 12.70 S, extrem 12.80 bis 13.20 S, Kühe 7.80 bis 10.20 S, extrem 10.30 bis 10.90 S, Kalbinnen 11 bis 12.30 S, extrem 12.40 bis 12.60 S; Beinlvieh Kühe 6 bis 7.70 S, Ochsen und Kalbinnen 8 bis 10 S.

Bei Qualitätsverbesserung erhöhte sich der Durchschnittspreis für Inlandrinder bei Stieren um 12 Groschen und ermäßigte sich bei Ochsen um 9 Groschen, bei Kühen um 13 Groschen, bei Kalbinnen um 4 Groschen je Kilogramm. Der Durchschnittspreis beträgt für Ochsen 11.38 S, für Stiere 11.86 S, für Kühe 8.59 S, für Kalbinnen 11.42 S; Beinlvieh notierte unverändert. Eine ungarische Kuh notierte 8.60 S.

In der Zeit vom 9. bis 15. September wurden 209 Rinder außer Markt angeliefert.

- - -